Verlorene himmlische Ruhe

Autor(en): **Sautter, Erwin A. / Smilby [Smith, Francis Wilford]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 33

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-614548

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verlorene himmlische Ruhe

VON ERWIN A. SAUTTER

Noch vor der Jahrtausendwende werden wir es dank den Erfindern des Himmelstelefons geschafft haben, theoretisch und praktisch überall erreich- und belästigbar zu sein. Am milliardenverschlingenden Projekt, auch die Flugzeuge weltweit ans drahtlose Telefonnetz anzuschliessen, ist, wie einem Bericht der Schweizerischen Politischen Korrespondenz (SPK) zu entnehmen war, auch die Swissair beteiligt.

Mit der Seelenruhe ist es dann also auch am Himmel dahin, wo man sich bisher während Stunden ungestört in den mehr oder weniger bequemen Sitz kuscheln, die Ohren mit Musik verstopfen und die Wolldecke über den Kopf ziehen konnte, wenn einen der Bordkinofilm nicht zu fesseln vermochte. Am Boden klingelt es bereits überall, wenn man sich in der Nähe von Kommunikationsfans befindet, die auch zwischen Wohn- und Arbeitsort auf Draht und «On-line» glauben sein zu müssen, die kein Hotel ohne Telefon im Badezimmer buchen, keine Bergwanderung ohne Empfänger unternehmen, noch im Strandbad aufs ewige Verbundensein verzichten möchten. Es sind die Leute, die ein Gespräch von Mensch zu Mensch und von Angesicht zu Angesicht immer halb abwesend führen, da ein Ohr stets aufs allfällige Piepsen des Taschengeräts wartet, also programmiert ist, wie dies König Computer eben verlangt.

Wer etwas auf sich hält oder noch immer mit dem Feilen an seinem Image beschäftigt ist, wird es sich nicht nehmen lassen, zu gegebener Zeit an Bord angerufen zu werden, wie zwischen Zürich und Genf, wenn einem für diese Strecke die Bahn zu schnell geworden sein sollte. Natürlich wird es die Technik einmal erlauben, mich fernsprechend auch zwischen Aruba und Curaçao auf den Niederländischen Antillen zu zehn Franken oder etwas mehr die Minute zu erreichen, um mir die wichtige Nachricht über die glückliche Niederkunft unserer Siamesenkatze nicht bis zu meiner Rückkehr vorzuenthalten.

Das Himmelstelefon ist zwar kein Werk der Hölle, aber auch nicht viel mehr wert als das Buschtelefon: Das Trommeln in den Wäldern verhinderte keine blutige Stammesfehde – wohl das Gegenteil. Aber wir zählen uns ja zu den zivilisierteren Völkern.

Spot

Fromme Denkart

Dem Geständnis eines Baselbieter Landrats, auf dem Melkstuhl habe er manchmal gute Ideen, folgte der Vorschlag, allen Landrät(inn)en einen Melkstuhl zu schenken ... *oh*

Ketchup

Die kritische Überfluss-Situation auf dem Schweizer Tomatenmarkt mit 120 Tonnen gab dem Tessiner Gemüsedirektor Claudio Pedretti diese neue Idee: «Die Supermärkte sollten Aktionen für den kartonweisen Verkauf organisieren, wobei das Militär die Ware transportieren könnte.» *kai*

Auswahl

Im wunderschön bebilderten Reiseführer *World Travel 1989* steht u.a. geschrieben, Bern sei bloss dem Namen nach Hauptstadt der Eidgenossenschaft ... *kai*

Lotterie

Das «Sport-Toto» finanziert keine Turnhallen, sondern Anlagen sowie Geräte im Freien! Dazu die *Berner Zeitung:* «Ein wenig Toto mit dem Wetter muss für turnenden Nachwuchs bleiben.» *ks*

Bewölkt

Historiker und Autor Willi Gautschi in seinem neuen Buch über General Guisan: «Er wurde für viele zu einem idealisierten Volkshelden, auf dessen Bild kein Schatten geduldet wird. Es ist kaum übertrieben, von einem gewissen Kult zu sprechen.» *ks*

Lautmalerei

Ein feines und überaus zeitgemässes Wort fiel in der Presseschau von Radio DRS: «Summerflauteflop.» *-r*

Profondes

Dem Schweizerischen Nationalfonds ist ein Projekt zum Thema «Kuh im Industriezeitalter» vorgelegt worden. Unter besonderer Berücksichtigung des Melkens und Gemolkenwerdens? *ea*